

Stehende Ovationen bei Jubiläumskonzert des Musikvereins Hillmicke



Seit 75 Jahren existiert der Musikverein Hillmicke. Der Verein feierte das Jubiläum mit einem Konzert, das überraschte. Erstmals spielte eine Blaskapelle sogar das „Wendsche Lied“.

Hillmicke. Mit gleich zwei Uraufführungen begeisterte der Musikverein Hillmicke, der unter dem Namen Seemannskapelle bekannt ist, in der fast voll besetzten Aula der Wendener Gesamtschule zum Start ins 75-jährige Jubiläumsjahr. Selbst musikalisches Seemannsgarn wurde am Samstag gesponnen.

Die erste Überraschung erwartete die Besucher am Ende der ersten Konzerthälfte. Eigentlich stand nach der großartigen Intonation von Zirkus Renz, bei der die Solisten Peter und Max Stracke glänzten, die Pause auf dem Programm. Doch nach den stehenden Ovationen für das Orchester unter Leitung von Ekkehard Kästel und insbesondere für die Solisten folgte etwas völlig Neues: Das „Wendsche Lied“ von einer Blaskapelle gespielt. Der Autor des Liedes, Georg Schulte, der das Stück auch bei Anlässen wie der Wendener Kirmes immer singt, war sichtbar erfreut und stolz, erstmalig von einer Blaskapelle begleitet zu werden.

Gemeinde Wenden gab Arrangement in Auftrag

Aber wie ist die Idee entstanden? „Wir haben im vergangenen Jahr die Wendsche Kärmetze als Musikverein begleitet. Als Georg Schulte das ‚Wendsche Lied‘ zu Playback sang, ist bei mir die Idee entstanden, dass sich das begleitet von einem Musikverein doch viel schöner anhört“, erklärte Ekkehard Kästel.

Der musikalische Leiter der Seemannskapelle zögerte nicht lange und setzte Bernd Clemens von seiner Idee in Kenntnis. Der Bürgermeister musste nicht lange überzeugt werden. Die Gemeinde Wenden gab die Komposition in Auftrag, und Sebastian Middel arrangierte daraus etwas Besonderes.

„Es ist richtig toll geworden. Das Stück ist perfekt für die Identifikation der Bürger mit ‚ihrer‘ Gemeinde. Die Noten der Auftragsarbeit werden den anderen musiktreibenden Vereinen in der Gemeinde ebenfalls zur Verfügung gestellt“, so Kästel. Der Hillmicker Verein ist jedenfalls froh, die Vorreiterrolle auf der Bühne übernommen zu haben. Die Begeisterung der Gäste, die natürlich auf „Wendsch Platt“ kräftig mitsangen, war riesig und der Applaus dementsprechend langanhaltend.

Eine weitere Uraufführung bescherte das etwa 60 Musikerinnen und Musiker starke Orchester seinen Konzertbesuchern im zweiten Teil. Auf dem Programm stand mit „Seemannsgarn“ ein Potpourri aus bekannten Seemannsliedern. Arrangiert von Sebastian Middel beinhaltet es Stücke wie „The Wellermann“, „Nimm mich mit Kapitän auf die Reise“ und das Lied des Musikvereins Hillmicke, „Kameraden auf See“. Ein Besucher des Konzerts kommentierte passend dazu: „Damit habt ihr euch das schönste Geschenk zu eurem Jubiläum selber gemacht.“

***Das Stück ist perfekt für die Identifikation der Bürger
mit ,ihrer‘ Gemeinde.***

Ekkehard Kästel

Dirigent Musikverein Hillmicke über das "Wendsche Lied"

Zu Beginn hatte Vorsitzender Peter Stracke die Gäste begrüßt und sich bei Bürgermeister Bernd Clemens bedankt, der als Schirmherr des Konzerts auftrat. Peter Stracke verwies bereits auf das Kreismusikfest im September in Hillmicke.

„Der musikalische Gedanke unserer Vereinsgründer lebt und wird weitergeführt. Wesentlich dazu beigetragen hat in den vergangenen drei Jahrzehnten auch unser verstorbener Musikkamerad Thorsten Voß“, so Peter Stracke. Seiner Bitte nach einem kräftigen Applaus für den Gründer der ALS-Spendeninitiative „Sternenlicht“ kamen die Gäste gerne nach.



Die Aula der Gesamtschule Wenden war beim Konzert fast voll besetzt.

Das Konzert war mit „Pomp and Circumstance Nr. 4“ gestartet, der heimlichen Nationalhymne Großbritanniens. Darauf folgte die Ouvertüre zur Operette „Die Fledermaus“. Die Wahl konnte der musikalische Leiter begründen: „Es ist ein Neujahrskonzert, und ein Neujahrskonzert geht nicht ohne Johann Strauß.“ Damit erinnerte das Orchester auch an den diesjährigen 200. Geburtstag des großen Komponisten.